

Filderstadt, 27. Mai 2014

P r o t o k o l l

der Sitzung des Jugendgemeinderats

am Mittwoch, 7. Mai 2014

im Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum „Z“

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Begrüßung durch OB Gabriele Dönig-Poppensieker

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die anwesenden Vertreter/-innen des Gemeinderats und den Vertreter der Presse.

1. Ausscheiden und Nachrücken eines Mitgliedes des Jugendgemeinderates

Sevin Dag scheidet aus dem Jugendgemeinderat aus. Die Oberbürgermeisterin bedankt sich bei ihr, dass sie kandidiert hat und wünscht ihr weiterhin alles Gute. Für Sevin Dag rückt Martin Baumann nach. Die Oberbürgermeisterin begrüßt ihn und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

2. Informationen über den ÖPNV Filderstadt

Herr Blessing erläutert die Struktur des ÖPNV in Filderstadt inklusive der S-Bahn und stellt den Verlauf der verschiedenen Buslinien vor. Die Linie 37 ist eine städtische Linie, der jährliche Abmangel liegt bei 250.000 €.

Maurice Scheierlein fragt nach, wo die neue S-Bahnhaltestelle in Sielmingen geplant ist. Die Haltestelle ist zwischen dem REWE Markt und dem Gewerbegebiet angedacht. Die Oberbürgermeisterin führt aus, dass die SSB für die Planungen zuständig ist und die Fertigstellung für 2019 vorgesehen ist.

3. Einsatz von weiteren Bussen im Schülerverkehr – Antrag JGR

Midori Saleh stellt den Antrag des JGR vor.

Die Linie 37 - Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (Sielmingen Schul-/Sportzentrum) über Bernhausen Bahnhof, Eduard-Spranger-Gymnasium nach Plattenhardt Lailensäcker Montag bis Freitag DBG 12:54 Uhr, Bernhausen Bahnhof 13:02 Uhr,

ESG 13:05 Uhr – ist im Winterhalbjahr immer überfüllt. Das führt zu einem dazu, dass die Schülerinnen und Schüler ständig zu spät im Unterricht erscheinen und zum anderen, dass es auch zu gefährlichen Situationen beim Ein- und Aussteigen kommt. Auf dieser Strecke muss eine zusätzliche Linie installiert werden. Sie informiert weiter, dass die derzeitige E-Buslinie nicht alle Stationen anfährt. Herr Blessing bittet die Mitglieder des JGR ihm mitzuteilen, welche Haltestellen nicht angefahren werden.

Herr Blessing erläutert die Zuständigkeiten im Schülerbusverkehr. Für den Schülerbusverkehr ist das Landratsamt Esslingen verantwortlich und wird auch vom Landratsamt finanziert.

Die Verwaltung macht den Vorschlag, Vertretungen vom Amt für Sicherheit, Ordnung und Soziales und vom Amt für Familie, Schulen und Vereine gemeinsam mit Vertretern des JGR einzuladen. Im Rahmen dieser Besprechung soll erörtert werden, was beim Schülerverkehr verbessert werden kann. Außerdem soll geklärt werden, ob das LRA die Verbesserungen umsetzen kann.

4. Internetversorgung in Filderstadt – Was macht die Stadtverwaltung?

Herr Rapp erläutert die bisherigen Aktivitäten, um das Internet in Filderstadt für die Nutzer schneller zu machen. Das Internet dient der Daseinsvorsorge und die gesetzlichen Regelungen schreiben eine Geschwindigkeit von 2 MBit pro Sekunde als Mindeststandard vor. Diese Mindestversorgung ist in Filderstadt gewährleistet. Die Provider können nicht gezwungen werden, „schnellere Verbindungen“ bereitzustellen.

Durch städtische Investitionen in Höhe von 150.000 € konnten in Harthausen Verbesserungen erreicht werden. Dies ist aber nicht Aufgabe der Verwaltung. In Sielmingen hat die Telekom Glasfaserkabel verlegt und entsprechende Baumaßnahmen durchgeführt. Im Einzelfall unterstützt die Verwaltung gewerbliche Betriebe. Im Bereich Mobile Versorgung wird überprüft, ob z.B. bei der S-Bahn-Station eine W-LAN Zone eingerichtet werden kann. LTE Standard ist in Filderstadt nicht überall vorhanden, bzw. möglich.

Maximilian Klink fragt nach, inwieweit es Aufgabe der Stadt ist, das mobile Netz zu verbessern? Die Stadt hat keinen Einfluss auf den Ausbau und kann die Provider auch nicht zwingen, den Ausbau voranzutreiben. Die Anbieter sind Privatunternehmer und entscheiden nach rein wirtschaftlichen Aspekten.

5. Straßenbeleuchtung in Filderstadt – Bericht

Die Mitglieder des Jugendgemeinderates haben von Herrn Branz bereits im Vorfeld schriftliche Informationen zu diesem Thema erhalten.

Herr Branz erläutert diese schriftlichen Infos. Er berichtet über die Technik der Straßenbeleuchtung und der Beleuchtungskörper. Außerdem informiert er über die Schaltungen und den Zusammenhang der Schaltkreise für die Radwegbeleuchtung und die Beleuchtung der angrenzenden Wohngebiete. Alle Leuchtkörper sind auf Natriumhochdrucklampen (Gelblicht) oder LED umgestellt. Filderstadt hat das Netz der Straßenbeleuchtung von der EnBW abgekauft. Die Zeiten für das Ein- und Ausschalten der Straßenbeleuchtung wurden vom Gemeinderat beschlossen. Teilweise gibt es für die Beleuchtung von Radwegen restriktive Vorga-

ben durch das Landratsamt, um Insekten zu schonen. Der Radweg zwischen Bernhausen und Plattenhardt wird zwischen 21:30 und 6:30 Uhr nicht beleuchtet.

Florian Wußmann führt aus, dass dieser Radweg in der Winterhalbezeit morgens um 7:15 Uhr oftmals noch nicht beleuchtet ist. Ist es sinnvoll, Insekten zu schonen und dafür in Kauf zu nehmen, dass Schüler/-innen im Dunkeln verunglücken?

Herr Branz erklärt, dass Beginn und Ende der Beleuchtungszeit durch Sensoren gesteuert wird. Er bittet die JGR-Mitglieder, sich sofort zu melden, wenn in der Winterhälfte um 7:00 oder 7:15 Uhr die Straßenbeleuchtung noch nicht an bzw. schon wieder aus ist.

Christin Sage weist daraufhin, dass Fußgänger über keine Beleuchtung verfügen und oftmals im Dunkeln laufen müssen. Dies dient ihrer Meinung nach nicht der Sicherheit.

6. Dirtpark

Florian Wußmann erläutert, dass der Jugendgemeinderat von Jugendlichen gefragt wird, was im Dirtpark abläuft, wie man ihn benutzen kann und wie die weitere Planung aussieht.

Julian Henzler vom Verein Jugendzentrum e.V. sowie Axel Weinmann und Nico Schulze aus der Gruppe der aktiven Jugendlichen des Dirtparks stellen kurz die Geschichte zur Entstehung des Dirtparks und die aktuellen Aktivitäten vor. In den letzten Monaten wurde ein neuer Turm für größere Sprünge gebaut. Außerdem wurden am Park Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, damit dieser fahrbar ist und auch fahrbar bleibt. Parallel dazu steht die Raceline zur Verfügung, auf der auch Anfänger fahren können. Aktuell wird auch an einer „Klappradline“ gebaut. Diese ist für Kinder, die mit dem Fahren beginnen oder dies lediglich ausprobieren möchten. Die Jugendlichen führen aus, dass es ihr Ziel ist, geregelte Öffnungszeiten anzubieten. Die Zeiten werden dann über Facebook gepostet. Die Pflege des Parks, z.B. das Mähen, nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Sie berichten weiter, dass die Mitglieder des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats sowie die Anwohner eingeladen werden sollen und auch ein Contest vorgesehen ist.

Alle Kinder und Jugendliche sind im Dirtpark willkommen. In der Regel ist freitag-nachmittags und samstags geöffnet. Da kann jede/r vorbei kommen und sich informieren. Um den Park nutzen zu können, müssen die Eltern einen Haftungsausschluss unterschreiben

Tom Selbach führt aus, dass manchmal Biker die Skateranlage, die sich neben dem Dirtpark befindet, mit den dreckigen Reifen der Bikes verschmutzen. Florian Wußmann berichtet, dass es auch negative Meinungen zum Dirtpark gibt. Er hält es für sinnvoll, alle einzuladen, auch Eltern mit ihren Kindern, um vor Ort zu sehen, was alles gemacht wird und dass der Park von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt wird.

Die Oberbürgermeisterin berichtet über die Entstehung und Verwirklichung des Dirtparks. Die Jugendlichen haben mit sehr viel Engagement ihre Idee umgesetzt, viel gearbeitet und Spenden gesammelt. Sie erklärt weiter, dass ein Dirtpark nun mal aus Dreckhügeln besteht. Sie befürwortet auch den Dialog mit Anwohnern, Gemeinderat, Jugendgemeinderat, Eltern und interessierten Kindern sowie Jugendlichen. Wichtig ist, dass man miteinander redet und sich austauscht.

Helmut Schumacher fragt nach, was mit der unteren Hälfte des Dirlparks passieren wird, da es dort noch Rasenfläche gibt. Axel Weinmann erläutert, dass in diesem Bereich die „Klappradline“ entstehen wird.

7. Verschiedenes

- ✓ Die Oberbürgermeisterin berichtet, dass der Plakatwettbewerb und die Veranstaltung zum Thema: „Wählen ab 16“ gelungen ist. Sie appelliert an die Mitglieder des JGR, zur Wahl zu gehen und auch andere Jugendliche zu motivieren, an der Wahl teilzunehmen.
- ✓ Maurice Scheierlein fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, den Skaterpark beim ESG zu erweitern. Die Oberbürgermeisterin erklärt, sollte Bedarf an neuen oder zusätzlichen Geräten bestehen, dann muss geprüft werden, ob eine Umsetzung möglich ist, da ein Ausbau auch mit Kosten verbunden ist. Tom Selbach informiert, dass bei einem Gespräch mit dem Tiefbauamt im letzten Jahr gesagt wurde, dass Geräte dazu kommen sollen, so wie es die finanziellen Mittel zulassen. Die Oberbürgermeisterin führt aus, dass die Jugendlichen sich artikulieren sollen, was sie dort wollen. Tom Selbach schlägt vor, mit den Jugendlichen bis zur nächsten JGR Sitzung Anfang Juli zu reden. Eine Erweiterung/Erneuerung des Skaterparks ist ein längerer Prozess, da auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen.
- ✓ Florian Wußmann teilt mit, dass im Gewerbegebiet in Bernhausen, auf Höhe der Firma Limbacher, 50 Stundenkilometer erlaubt sind. In der Nähe der Firma Limbacher befindet sich aber auch ein Tempo-30-Schild. Folglich sind zwei Geschwindigkeiten auf einer Straße zugelassen. Herr Blessing prüft den Standort, den Grund für diese Regelung und berichtet dann dem JGR.
- ✓ Christin Sage fragt nach, warum der Gehweg in der Mühlenstraße, unten in der Nähe des Fleinsbachs gesperrt ist. Herr Branz teilt mit, dass sich unter der Straße/Gehweg ein Regenrückhaltebecken befindet und dieses teilweise eingebrochen ist. Aus diesem Grund musste der Gehweg in dem genannten Bereich gesperrt werden. Die Stahl-/Betondecke ist dort korrodiert. Es wird jeden Tag kontrolliert, dass die Stelle auf dem Gehweg abgesperrt bleibt, da in dem gesperrten Bereich Einbruchgefahr besteht.
- ✓ Maurice Scheierlein fragt nach, ob ein Bericht bezüglich der Ampelschaltung bei der Abfahrt von der B 27 in Stetten vorliegt? Herr Blessing fragt beim Straßenbauamt Kirchheim nach und gibt dem JGR Bescheid.

Aufgestellt am 23. Mai 2014

gez.

gez.

Sitzungsleitung
Gabriele Dönig-Poppensieker

Schriftführung
Suyin Völlm